

Energie-Control GmbH

Pressegespräch

**„Präsentation des Jahresberichts
der E-Control 2005“**

Wien, 15. März 2006

Energie-Control GmbH

In dieser Pressemappe finden Sie:

Inhaltsverzeichnis

Die Sprecher

Jahresbericht gibt Überblick über internationale Entwicklungen und nationale Auswirkungen

Fünfter Jahresbericht der E-Control – Wechselraten gesunken – Wettbewerb um Haushalte stark zurückgegangen – Haushalte „verzichten“ auf 150 Millionen Euro

Jahresbericht 2005

CD-Rom

Weitere Informationen:

Energie-Control GmbH
Mag. Bettina Ometzberger
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien
Tel.: 24 7 24-202
Fax: 24 7 24-900
e-mail: bettina.ometzberger@e-control.at
www.e-control.at

Energie-Control GmbH

Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

o. Univ.Prof. DDr. Walter Barfuß

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Energie-Control GmbH, Generaldirektor für Wettbewerb (Bundeswettbewerbsbehörde)

DI Walter Boltz

Geschäftsführer Energie-Control GmbH

Jahresbericht gibt Überblick über internationale Entwicklungen und nationale Auswirkungen

Fünfter Jahresbericht der E-Control – Wechselraten gesunken – Wettbewerb um Haushalte stark zurückgegangen – Haushalte „verzichten“ auf 150 Millionen Euro

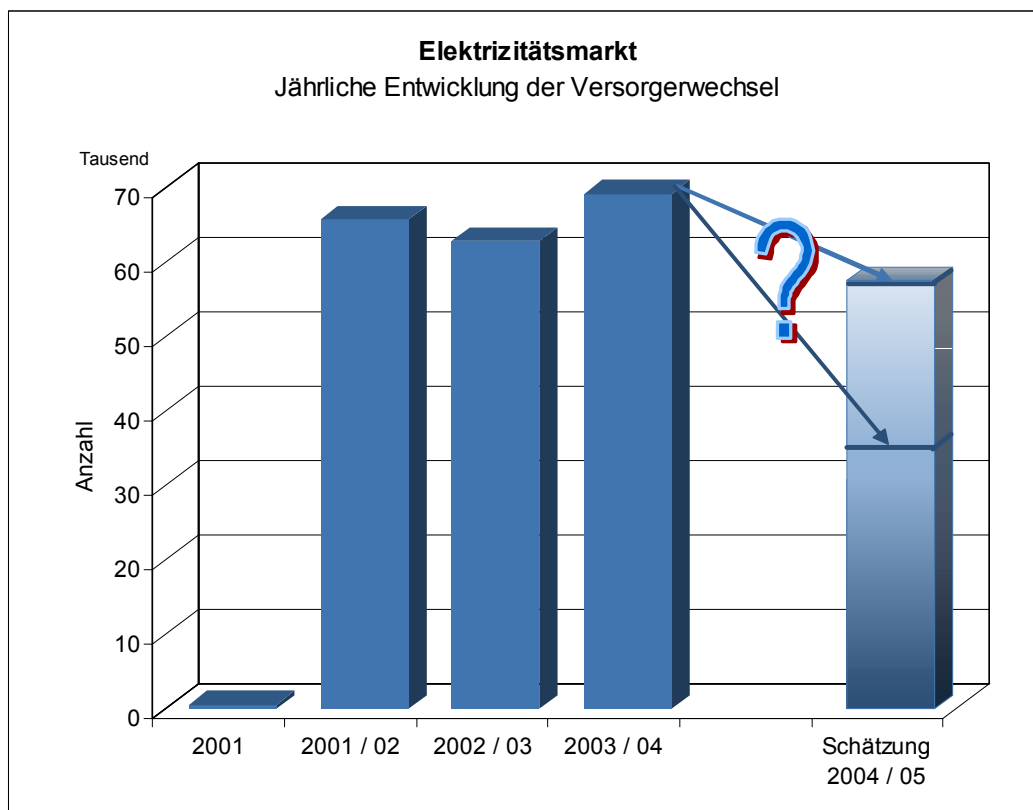
Seit 15. März gibt es den aktuellen Jahresbericht der E-Control, den bereits fünften seit ihrem Bestehen. „Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Schwerpunkttätigkeiten der E-Control im abgelaufenen Jahr 2005: maßgebliche übergreifende Entwicklungen im Jahr 2005 auf nationaler und internationaler Ebene werden ebenso beschrieben wie die wichtigsten Entwicklungen speziell im Strom- und Gasmarkt. Breiter Raum wird den Aktivitäten der Regulierungsbehörden eingeräumt, von der Bilanz der Schlichtungsstelle und der Missbrauchsaufsicht über Tätigkeiten beim Ökostrom, der erfolgreichen Umsetzung des Anreizregulierungsmodells bis hin zu Informationen über Preise, Marktbeobachtung, und Wettbewerbsaufsicht.“, erläutert der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, DI Walter Boltz, die wichtigsten Inhalte des Jahresberichtes 2005. Die Hauptschwerpunkte des Jahresberichts liegen in der Berichterstattung über die maßgeblichen Entwicklungen im Jahr 2005 und hier vor allem auf Entwicklungen auf europäischer Ebene und den nationalen Branchenuntersuchungen des Strom- und Gasmarktes. „Im Jahr 2005 hat es bei diesen Tätigkeiten eine intensive Kooperation der Bundeswettbewerbsbehörde und der E-Control gegeben, die auch im heurigen Jahr intensiv fortgeführt wird. Das Thema „Wettbewerb“ – genauer gesagt der mangelnde Wettbewerb - bleibt auch Hauptaugenmerk im Jahr 2006.“, ergänzt Walter Boltz.

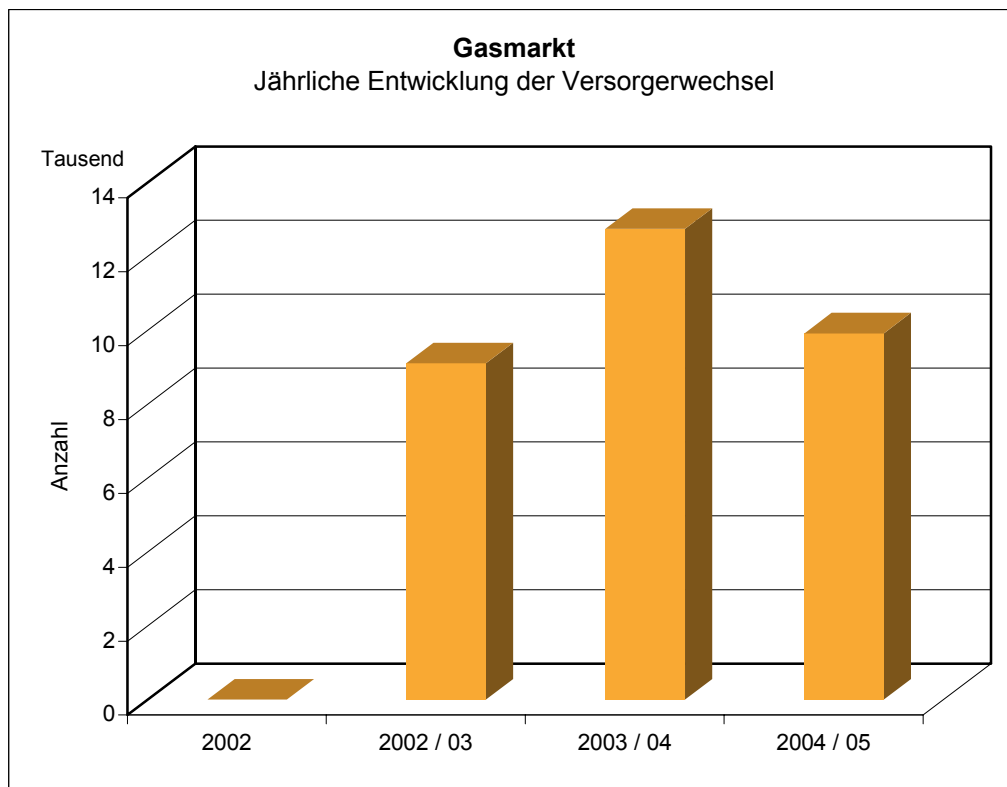
Der Jahresbericht fasst die Problembereiche aus den nationalen Branchenuntersuchungen zusammen und zeigt auf, dass die Probleme auf den europäischen Energiemärkten – wie sie als Ergebnisse der Sector Inquiry, der Branchenuntersuchung der Europäischen Kommission dargestellt sind – sich auch in den nationalen Branchenuntersuchungen widerspiegeln: hohe Konzentration auf nationalen und lokalen Märkten, vertikale Marktabschottung, unzureichende Marktintegration, unzureichendes Unbundling, mangelnde Transparenz. Generell: zu wenig Wettbewerb und dadurch höhere Preise für alle Strom- und Gaskonsumenten.

Wettbewerb um Haushalte weiter zurückgegangen

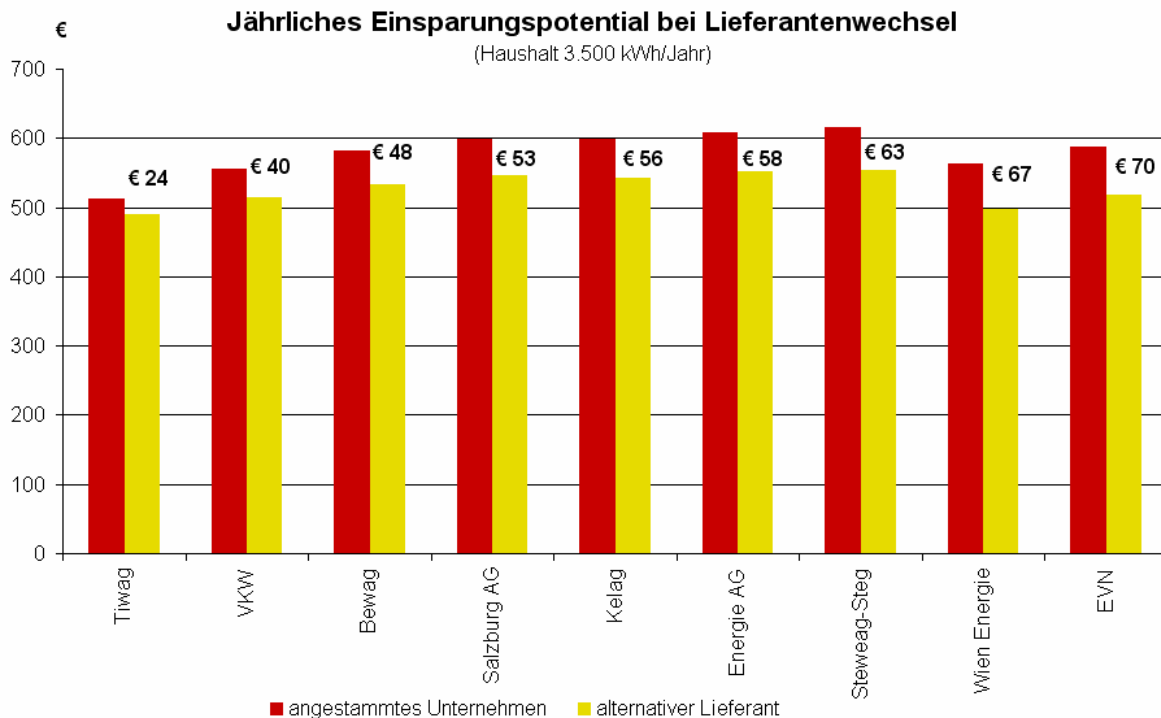
Österreich hat im internationalen Vergleich niedrige Wechselzahlen. Obwohl diese nicht der einzige Indikator für einen funktionierenden Wettbewerb sind, erscheinen sehr niedrige Werte dennoch bedenklich. Wechselquoten von etwas mehr als einem Prozent pro Jahr wie in Österreich sind nur zu erklären, wenn es immer noch wesentliche Markteintrittsbarrieren gibt.

Im letzten Jahr ergeben die Hochrechnungen, dass es wahrscheinlich einen weiteren Rückgang beim Wechsel der Stromkunden gegeben hat. „Wenn sich unsere Befürchtungen bewahrheiten, ist die Wechselquote weiter zurückgegangen.“, so Walter Boltz. „Wir hätten dann nur etwa 0,5% der Haushalte, die 2005 einen neuen Lieferanten gewählt haben.“ Auch beim Gas ist die Wechselrate deutlich zurückgegangen.





Die Haushalte lassen im Strombereich dadurch weiterhin etwa 150 Mio. € liegen. Preisdifferenzen von bis zu 10% des Gesamtpreises (also Energiepreis, Netztarife sowie Steuern und Abgaben) zwischen günstigstem und lokalem Stromanbieter sind keine Seltenheit. „Es ist natürlich verständlich, dass die österreichischen Versorger insgesamt mit dem derzeitigen „Markt“ höchst zufrieden sind und eine Änderung der Lage als unnötig ansehen. Der Blick in die Bilanzen bestätigt das.“, so Walter Boltz weiter.



Quelle: E-Control, Stand inkl. Strompreiserhöhungen April 2006

Die Schwerpunkte der E-Control im Jahr 2006

Ein Hauptaugenmerk wird auch 2006 auf den Branchenuntersuchungen der Energiemärkte und hier im speziellen auch im Bereich Wettbewerb liegen. Der zweite Bericht zum Gasmarkt sowie der Abschlussbericht zum Strommarkt werden in den nächsten Monaten fertiggestellt und noch vor dem Sommer präsentiert. Ein wichtiger Punkt wird Handlungsempfehlungen betreffen, die im Bericht enthalten sein werden.

E-Control als Anlaufstelle für die Energiekonsumenten

„In den vergangenen Jahren – und speziell im Jahr 2005 – ist das Interesse der Strom- und Gaskunden an den verschiedenen Konsumentenaktivitäten der E-Control stark gestiegen und die E-Control trägt diesem Interesse natürlich Rechnung. So sind beispielsweise die Anrufe an der Hotline der E-Control im Vergleich zum Vorjahr um rund 170 Prozent angestiegen und erreichen Spitzenwerte von bis zu 130 Anfragen am Tag. Auch der Tarifkalkulator wird so intensiv wie nie zuvor genutzt: im Jahr 2005 wurden rund 700.000 Tarifberechnungen durchgeführt, im Jahr davor waren es noch rund 200.000! Auch die Messeauftritte der E-Control haben sich bewährt. Das positive Feedback, das wir von den Besuchern auf unsere Messepräsenz bekommen, gibt diesem Weg Recht. Insgesamt hat sich die E-Control vorgenommen, ihre Position als Ombudsmann der Energiekonsumenten weiter zu

stärken und wenn möglich noch auszubauen.“, nennt Walter Boltz ein wichtiges Ziel für die Tätigkeiten im Jahr 2006.

Aber auch sonst viel zu tun

Weitere Schwerpunkttätigkeiten im Bereich Energieeffizienz, in der Thematik Ökostrom (Berechnungen und Finanzierung), Versorgungssicherheit und Qualitätsregulierung, Unbundlingüberprüfung, Überprüfung der Gasnetztarife und Vorbereitung eines mehrjährigen Anreizmodells auch im Gas, Behandlung neuer Gas-Infrastrukturen (z.B. Nabucco) sowie aktive Mitarbeit auf internationaler Ebene.

Parallel zur gedruckten Version ist der Jahresbericht auf der Homepage der E-Control unter www.e-control.at abrufbar und steht auf CD-Rom zur Verfügung. Die CD-Rom enthält neben dem Jahresbericht mit dem Jahresabschluss sämtliche im Jahr 2005 von der E-Control veröffentlichte Berichte (Ökobericht in deutsch und englisch sowie Tätigkeitsbericht der Schlichtungsstelle), verschiedene Vorträge der E-Control-Mitarbeiter sowie sämtliche Pressemappen der Pressekonferenzen und Energie Round Tables 2005.